

## Pressemitteilung BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN Wunsiedel - Schweine-Massentierhaltung ohne Filter in Röthenbach bei Arzberg

Circa 300 Röthenbacher aller Altersstufen nahmen gestern an einem Demonstrationzug ihrer heimischen BI „Uns stinkt`s – keine Lust auf Schweineduft“ teil. Am Kundgebungsort traf der Zug auf eine Gegendemonstration von circa 20 Personen, bestehend aus der Schweinestallbesitzer- Familie Hugo/Marth und deren Bratwurststand, einigen Personen vom Bauernverband, sowie CSU- Kreis- und Stadträten. Auf den Gegen- Demo-Schildern stand: „Wer Angst hat vor MRSA und solchen Sachen, der sollte nicht in Südeuropa Urlaub machen. Sondern in die Niederlande gehen, wo viele Schweine stehen.“ Die angemeldeten BI-Demo-Teilnehmer hatten kreativ eine Holz-Sau gespickt mit Antibiotika- Spritzen dabei und eine attraktive Miss Piggy in Pink und mit rosa Handtäschchen. Grünen Kreisrätin Artmann war unterstützend für die BI als Rednerin anwesend. Sie sagte: „Die Demonstration war Therapie für die betroffenen Hausbesitzer, man merkte, wie die Uns-stinkt`s-Rufe im Verlauf der Demo befreiender wurden. Nach unserer Pressemeldung vom 09. Juni 2013 „Grüne fordern Filter“ wurden wir von Agrarlobbyisten aufgefordert Entwarnung zu geben. Das können wir leider nicht. Es gibt belastbare Studien über den Krankenhauskeim MRSA bei Massentierhaltungen von der **Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA)** (1) und der **IRAS Universität Utrecht in den Niederlanden** (2). Das deutsche **Bundesinstitut für Risikobewertung** forderte dazu weitere Untersuchungen, denn in der Luft und am Boden sind diese Keime bis in 1 km Entfernung vom Stall nachweisbar. (3) **Das Bundesamt für Verbraucherschutz** stellte fest, dass 2011 die alarmierende Zahl von 1.734 Tonnen Antibiotika an Tiere verfüttert wurde. Das ist fast doppelt so viel, wie bisher für Deutschland angenommen. **Im Umfeld einer Mastanlage können sich Anwohner/innen direkt mit Keimstaub aus dem Stall infizieren, oder die Erreger gelangen über die Gülle in den Boden und das Grundwasser. Die Keime werden auch im Gemüse nachgewiesen.** (4) Röthenbach muss aktuell das Trinkwasser abkochen! Auch die Zeitung „DIE WELT“, bekanntlich kein linkes Blatt, berichtete über gefährliche Krankheitserreger aus deutschen Schweineställen. (5) Jeder kann sich im Internet darüber informieren. Die Geruchsbelästigung und die ungeklärten gesundheitlichen Fragen sind eine wirtschaftliche Frage für die betroffenen Hausbesitzer. Ein Filter wäre das Mindeste, das Verbot dieser Tier-KZ das Beste. Es gibt bisher keine entlastenden Untersuchungen. Aber die Agrarlobby gibt Entwarnung.“ Anschließend bat Artmann im Namen der Veranstalter den Schweinestallbesitzer Ehler Hugo, sowie ihre CSU Kreistagskollegin Christine Medick zum Gespräch über die Straße. Auf die Fragen: „Wie viele Schweine sind im Stall und was kostet ein Hackschnitzel-Filter?“ antwortete Ehler Hugo: „Es sind 1450 Scheine im Stall, der Filter kostet 30.000 Euro PRO Jahr. Das ist zu teuer, deswegen halten Schweinebauern unter 1500 Schweine.“ Der Diplom-Ingenieur Thomas Hecht von den GRÜNEN weiß, ab dieser Anzahl Tiere braucht es Filter. Ihm sind Kosten für Hackschnitzel-Filter um eine Zehnerpotenz niedriger bekannt. Bezugnehmend auf den Edeka-Markt, an dem der Demo-Zug sich versammelte, erklärte Christine Medick als Kreisbäuerin des Bauernverbandes ihr Betrieb würde die Ferkel an Hugo liefern, die dieser mästen würde. Es sei also alles in der Region für die Region erzeugt. Darauf kochten die Emotionen hoch. Stadträtin Marion Stowasser fragte Ehler Hugo konkret „Wird es einen Filter geben?“ Was dieser klar verneinte. Auch zu Gesprächen mit den Teilnehmern der BI in emotionsfreiem Rahmen war er nicht bereit. Darauf brach Versammlungsleiter Thomas Hecht die Demo ab. Die BI wird weitermachen, breit unterstützt vom Dorf. Artmann appellierte an Hugo: Sie wollen hier in diesem Ort leben mit Ihrer Familie. Hier stehen Ihre Nachbarn. Wollen Sie wirklich so leben?

**Thomas Hecht**, stellvertretender Kreisvorsitzender, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Peunt 6, 95659 Arzberg/ Röthenbach, 09233 4298, [hecht@zugang.net](mailto:hecht@zugang.net)

**V.i.S.d.P.: Brigitte Artmann**, Kreisrätin/Kreisvorsitzende, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, KV Wunsiedel, Am Frauenholz 22, 95615 Marktredwitz/ Germany, Tel +49 923162821, Mobil +49 1785542868, [brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de](mailto:brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de) [www.gruene-fichtelgebirge.de](http://www.gruene-fichtelgebirge.de)

(1)- Quelle: EFSA Pressemitteilung: EFSA veröffentlicht Ergebnisse der ersten Studie zu MRSA bei Schweinen in der EU

<http://www.efsa.europa.eu/de/press/news/zoonoses091124.htm>

(2) - Studie: *Mogelijke effecten van intensieve-veehouderij op de gezondheid van omwonenden*, IRAS Universiteit Utrecht, NIVEL, RIVM, 7. juni 2011

Quelle: *Lungenaerzte im Netz: Geht von Agrarfabriken ein erhöhtes Gesundheitsrisiko aus?*

<http://www.lungenaerzte-im-netz.de/lin/linaktuell/show.php3?id=2106&nodeid=18>

(3)-Quelle: *Vielfach gestellte Fragen dazu hat das Bundesinstitut für Risikobewertung beantwortet:*

[http://www.bfr.bund.de/de/fragen\\_und\\_antworten\\_zu\\_methicillin\\_resistenten\\_staphylococcus\\_aureus\\_mrsa\\_-11172.html](http://www.bfr.bund.de/de/fragen_und_antworten_zu_methicillin_resistenten_staphylococcus_aureus_mrsa_-11172.html)

(4) Quelle *Campact* <https://www.campact.de/antibiotika/appell/5-minuten-info/>

(5) Quelle: *Krankheitserreger : Gefahr aus deutschen Schweineställen - Nachrichten Wissenschaft - DIE WELT*

<http://www.welt.de/wissenschaft/article1969797/Gefahr-aus-deutschen-Schweinestaellen.html>